ITDZ
BERLIN

IT-Dienstleistungszentrum Berlin
Anstalt des öffentlichen Rechts

Beschlussvorlage 258/2022 – Anlage 2

Gemeinsame Erklärung
des Verwaltungsrats und des Vorstandes
der Anstalt öffentlichen Rechts
IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ Berlin)
zu den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex entsprechend den Hinweisen für Beteiligungen des Landes Berlin

1. Der Verwaltungsrat und der Vorstand des IT-Dienstleistungszentrum Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts (ITDZ Berlin) erklären, dass den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex entsprechend den Hinweisen für Beteiligungen des Landes Berlin wie in der Satzung in der Fassung vom 11. September 2007 unter § 3 Abs. 5 verankert, entsprochen wird und in der Zukunft entsprochen werden soll.

2. Die Abweichungen zum Berliner Corporate Governance Kodex entsprechend den Hinweisen für Beteiligungen des Landes Berlin sind im Folgenden vollständig benannt:

   II. Geschäftsleitung/Vorstand - 9. Zielvereinbarung 2022

   Die Zielvereinbarung 2022 des Vorstandes wurde aufgrund des Ausfalles der Verwaltungsratssitzung am 13.12.2021 und mit den Wahlen zum AbgH einhergehenden personellen Veränderungen im Verwaltungsrat nicht Ende 2021 für das folgende Geschäftsjahr zwischen dem Verwaltungsrat und dem Vorstand abgeschlossen. Der Anfang 2022 neu bestellte Verwaltungsrat hat die zwischen dem Verwaltungsratsvorsitzenden und dem Vorstand abgestimmte Zielvereinbarung für 2022 mit dem Verwaltungsratsvorsitzenden beraten und in der konstituierenden Verwaltungsratssitzung am 31. Mai 2022 beschlossen (BV 245/2022).

Berlin, den 21. Dezember 2022

Für den Verwaltungsrat

Dr. Ralf Kleindiek
Vorsitzender des Verwaltungsrats
des ITDZ Berlin

Für den Vorstand

Marc Böttcher
Vorstand des ITDZ Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen des Unternehmens 2
Geschäftsmodell des Unternehmens 2
Ziele und Strategie 3
2 Wirtschaftsbericht 5
Geschäftsverlauf 6
3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 15
Ertragslage 15
Finanzlage 17
Vermögenslage 18
4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren 19
Finanzielle Leistungsindikatoren 19
Nicht Finanzielle Leistungsindikatoren 19
5 Operative Schwerpunkte in 2023: 19
6 Prognosebericht 20
7 Chancen- und Risikobericht 20

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1 Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Gesetzliche Grundlagen

Gemäß § 24 des Berliner E-Government-Gesetzes (EGovG) vom 30. Mai 2016 ist das IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ Berlin) zentraler Dienstleister für die Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) der Berliner Verwaltung.

Das ITDZ Berlin stellt allen Behörden und Einrichtungen der Berliner Verwaltung die verfahrensunabhängige IKT inklusive IKT-Basisdiensten zur Verfügung. Als **„Verfahrensunabhängige IKT"** bilden die IKT-Basisdienste die Grundlage für alle IT-gestützten Tätigkeiten in der Berliner Verwaltung. Vom Vermittlungs- und Auskunftsservice für die Bürgerinnen und Bürger über eine moderne IT-Infrastruktur bis hin zu Services im Bereich IT-Sicherheit. Im Rahmen der **„Verfahrensabhängigen IKT"** bietet das ITDZ Berlin mit seinem individuellen IT-Fachverfahrensservice die Möglichkeit, IT-Fachverfahren auf seiner zentralen, BSI-zertifizierten, technischen Infrastruktur effizient und sicher zu betreiben.

Es unterstützt die Behörden bei der laufenden Anpassung der IT-Fachverfahren an die technische Entwicklung und betreibt die dafür notwendige Infrastruktur. Das Berliner E-Government-Gesetz sieht eine Standardisierung und Zentralisierung von IKT-Basisdiensten seit dem 10.06.2016 beim ITDZ Berlin vor.

Mit der Gesetzesnovelle vom 06.Oktober 2021 wird die IT-Sicherheit gestärkt und die Steuerung von IT-Fachverfahren verbessert. Verwaltungsdienstleistungen und damit IT-Fachverfahren sollen noch rascher digital zur Verfügung gestellt werden. Weiteres Ergebnis der Überprüfung ist die Stärkung der parlamentarischen Kontrolle. Das Parlament erhält zukünftig Berichte, wenn Behörden mit Ihrer IT zum ITDZ Berlin wechseln, oder eine Abnahmebefreiung von Leistungen des ITDZ Berlin wünschen. Das Datum zur verpflichtenden Nutzung der elektronischen Akte wurde auf den 1. Januar 2025 verschoben.

Mit der Abnahmepflicht für die verfahrensunabhängige IKT seit dem 10.06.2016 agiert das ITDZ Berlin unter erheblich veränderten Rahmenbedingungen. Ziel des Senats von Berlin ist, dass alle IKT-Basisdienste beim ITDZ Berlin beauftragt werden.

Ausnahmen sind:

- Abnahmepflichtige Behörden in besonderer Rechtsform (Betriebe nach § 26 LHO, Eigenbetriebe und nicht rechtsfähige Anstalten) müssen den IKT-Arbeitsplatz selbst beauftragen.
- Nicht abnahmepflichtige Behörden müssen in eigener Verantwortung entscheiden, ob sie den IKT-Arbeitsplatz oder Teile davon (z.B. Telefonie) beim ITDZ Berlin beauftragen.

Das ITDZ Berlin hat in der Folge die Anpassung seiner Unternehmensstruktur und -organisation auch in 2022 fortgesetzt.

Rahmenbedingungen aus dem Beschluss zu den Richtlinien der Regierungspolitik 2022 – 19.Wahlperiode

- Digitalisierung ist Schwerpunkt dieser Legislatur.
- Alle IKT-Basisdienste werden beim ITDZ Berlin beauftragt. Die Migration des IKT-Betriebes zum ITDZ Berlin wird beschleunigt.
- Auch bei noch dezentralem Betrieb wird der „Berlin PC" als mobiler Standardarbeitsplatz (One-Device-Strategie) ausgerollt.
- Der Senat wird das IT-Dienstleistungszentrum (ITDZ) Berlin strukturell umbauen, seine Leistungsfähigkeit erhöhen und den kulturellen Wandel zu einem kundenorientierten

Dienstleister konsequent voranbringen. Der Senat wird eine Novellierung des ITDZ-Gesetzes vorlegen das diesem Ziel verpflichtet ist.

- Investitionen in die Modernisierung und Standardisierung (auch der Schnittstellen) der Technik der Berliner Verwaltung wird der Senat verstärken.
- In den kommenden Jahren steigern die Leitungsbetriebe weiter ihre Investitionen in den Ausbau kritischer Infrastrukturen (insbesondere z.B. Daten).
- Der Senat strebt zur Finanzierung der Leistungen des ITDZ Berlin mit dem Haushalt 2022/23 ein verbindliches Finanzierungsmodell an, das Betrieb, Erst- und Ersatzinvestitionen für die IKT des Landes Berlin beinhaltet.
- Der Senat wird in 2022 ein umfassendes Berichts- und Controllingsystem für die IKT-Infrastruktur sowie die Fachverfahren umsetzen, um dauerhaft eine erweiterte IT-Bestands- und Planungsübersicht, inklusive der IT-Fachverfahren, und einer Software-Lizenzübersicht zu erhalten.
- Die Grundsätze von (Netz-)Segmentierung und Redundanz müssen auch bei der Zentralisierung der IT gewahrt bleiben.
- Der Senat wird die elektronische Akte schnellstmöglich, spätestens bis zum Ende des Jahres 2024, flächendeckend umsetzen. Um die Zusammenarbeit zwischen den Ressorts und mit der Stadtgesellschaft zu unterstützen, wird bis 2023 ein Basisdienst „digitale Kollaborationswerkzeuge" mit Messenger und Dateienmanagement eingeführt.
- Beim ITDZ Berlin wird eine einheitliche Nutzerverwaltung bis Frühjahr 2023 beauftragt.
- Das Stadtportal „berlin.de" wird unter Einbezug externer Expertise neu aufgestellt - nutzerfreundlich, barrierefrei und mehrsprachig.
- Beim ITDZ Berlin wird ein „Kompetenzzentrum Open Source" eingerichtet, Synergiepotenziale in länderübergreifenden und internationalen IT-Kooperationen werden nutzbar gemacht.
- Berlin wird Mitglied im bundesweiten Netzwerk GovTech Campus Deutschland e.V., welches die Verwaltungsdigitalisierung vorantreibt.

Senatsbeschluss „OneIT@Berlin" (1 von 2)

Mit dem Senatsbeschluss Nr. S-641/2022 vom 30.08.2022 zur Beschleunigung und Steigerung der Verbindlichkeit im "Programm zur Sicherstellung eines zentralen IKT-Betriebes durch das ITDZ Berlin („OneIT@Berlin")" wurden die Voraussetzungen für die Zusammenarbeit aller Verwaltungen beim E-Government und zur Erhöhung der IT-Sicherheit geschaffen. Ziel ist bis Ende 2024 die Infrastruktur aus den Senatsverwaltungen (inclusive Außenstellen) ins ITDZ Berlin zu überführen und 8.000 einheitliche IT-Arbeitsplätze einzurichten. Bis Ende 2026 sollen insgesamt 15.000 der 45.000 Arbeitsplätzen eingerichtet werden. Die restlichen 30.000 Arbeitsplätze werden in der nächsten Wahlperiode folgen.

Zur Sicherstellung der IKT-Zentralisierung muss das ITDZ Berlin als zentraler Dienstleister seine Lieferfähigkeit, Budgettreue und Einhaltung von Qualitätserfordernissen künftig gegenüber einem zentralen Steuerungsgremium regelmäßig nachweisen. Die dafür notwendige gesetzliche Grundlage wird im Rahmen einer weiteren Novellierung des ITDZ-Gesetzes durch einen weiteren, zweiten Senatsbeschluss „OneIT@Berlin" geschaffen. Die Leistungsfähigkeit des ITDZ Berlin und die gemeinsame landesweite Priorisierung der IKT-Zentralisierung sind unabdingbar für das Gelingen des Vorhabens.

Ziele und Strategie

Bei der Entwicklung der Unternehmensstrategie des ITDZ Berlin stehen die bindende Umsetzung des Berliner E-Government-Gesetzes und die Anforderungen unserer Kunden / Stakeholder im Fokus. Des Weiteren sind das Errichtungsgesetz (ITDZG) insbesondere zu den liquiditätswirksamen Einflussfaktoren bei der Strategieentwicklung, die Richtlinien der Regierungspolitik 2022 und der Senatsbeschluss „OneIT@Berlin" besonders zu berücksichtigen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Das ITDZ Berlin hat eine übergeordnete Vision:

- Das ITDZ Berlin ist **der anerkannte Digitalisierungspartner** der Berliner Verwaltung. So leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine **zukunftssichere und leistungsstarke** Verwaltung in der Hauptstadt
- Als wichtige Säule dieser Stadt tragen wir dazu bei, die **Lebensqualität der Menschen in Berlin** zu verbessern.

Im Kontext der Digitalisierung der Behörden des Landes Berlin sind u.a. die „technologischen Schulden" sowie alle Anforderungen an eine moderne und nachhaltige IKT, der demografische Wandel, der verstärkte Bedarf für eine mobile Arbeitsfähigkeit der Behörden und die akuten -nicht immer planbaren- politischen Erwartungen in der Unternehmensstrategie abzubilden. Die drei maßgeblichen Kernaufgaben bilden die Grundlage unserer Vision: „Wir gestalten die digitale Zukunft Berlins!"

Diese Vision haben wir in drei strategische Unternehmensziele übersetzt:

(Quelle: US 1 / ITDZ Berlin)

Dabei ist uns stets bewusst:

Unsere Mitarbeitenden sind die Grundlage für unsere Leistungserbringung und zufriedene Kunden

(Quelle: US 1 / ITDZ Berlin)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Weiterentwicklung des ITDZ Berlin gemäß dem Beschluss zu den Richtlinien der Regierungspolitik 2022 – 19. Wahlperiode

Die „Digitalisierung" ist Schwerpunkt der aktuellen Legislatur in 2022 mit direktem Einfluss auf das ITDZ Berlin.-Vom ITDZ Berlin sind aufgrund dieses enormen Aufgabenzuwachses nicht nur „technische" Maßnahmen umzusetzen – wie u.a. die Erhöhung der Betriebsstabilität/Betriebssicherheit – sondern auch im Rahmen des Strategieprogramms ITDZ Berlin 2026 identifizierte zahlreiche strukturelle/organisatorische und prozessuale Maßnahmen zur Weiterentwicklung des ITDZ Berlin. Damit einher geht die Erhöhung der Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit u.a. durch Kundenbefragungen. Alle diese Maßnahmen im Sinne einer Restrukturierung des ITDZ Berlin müssen sukzessive bis 2026 umgesetzt und finanziert werden.

Übernahme Berlin Online

Mit der Übernahme durch das ITDZ Berlin zum 30.06.2022 konnte die vom Senat in 2021 beschlossene Kommunalisierung und Eingliederung von BerlinOnline ins Land Berlin abgeschlossen werden. Aufgaben von BerlinOnline sind der Betrieb des Stadtinformationssystems Berlin.de, redaktionelle Dienstleistungen sowie die Software-Entwicklung für E-Government-Anwendungen, etwa das Berliner Service Portal (service.berlin.de) oder die Service-App Berlin. BerlinOnline wird als eigenständiges Tochterunternehmen des ITDZ Berlin weitergeführt. Zwischen BerlinOnline und dem ITDZ Berlin besteht bereits eine langjährige, enge Zusammenarbeit, etwa bei der Bereitstellung und Entwicklung von IT-Fachverfahren über das Service Portal Berlin. Die Ausprägung als Tochtergesellschaft ermöglicht eine weitere Bündelung und Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen und Leistungen für das Land. Mögliche Synergien ergeben sich bei der Entwicklung und beim Einsatz von IT-Services und der gemeinsamen Beschaffung von IT-Technik; ebenso durch eine gemeinsame Ausbildung von IT-Fachkräften.

Umsatzsteuergesetz

Durch das Jahressteuergesetz 2022 wurde am 02.12.2022 durch den deutschen Bundestag die Anwendung des §2b UstG für weitere 2 Jahre bis zum 31.12.2024 aufgeschoben. Ein gesonderter Antrag für die Weiteranwendung der Optionsregelung ist nicht erforderlich und wird vom ITDZ Berlin so in Anspruch genommen.

2 Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Digitalbranche zeigt sich in einem von Krieg, gestörten Lieferketten und Inflation geprägten Umfeld sehr stabil und setzt weiter auf Wachstum. Der Digitalverband Bitkom erwartet für die Unternehmen der IT und Telekommunikation (ITK) im laufenden Jahr ein Umsatzplus von 3,8 %, die Umsätze werden mit 203,4 Milliarden Euro erstmals über die 200-Milliarden-Euro-Marke klettern. Zugleich soll die Beschäftigtenzahl um 3,4 % auf 1,352 Millionen steigen. Digitalisierung ist die Antwort auf die multiplen Krisen unserer Zeit. IT-Investitionen sind der Wachstumstreiber.

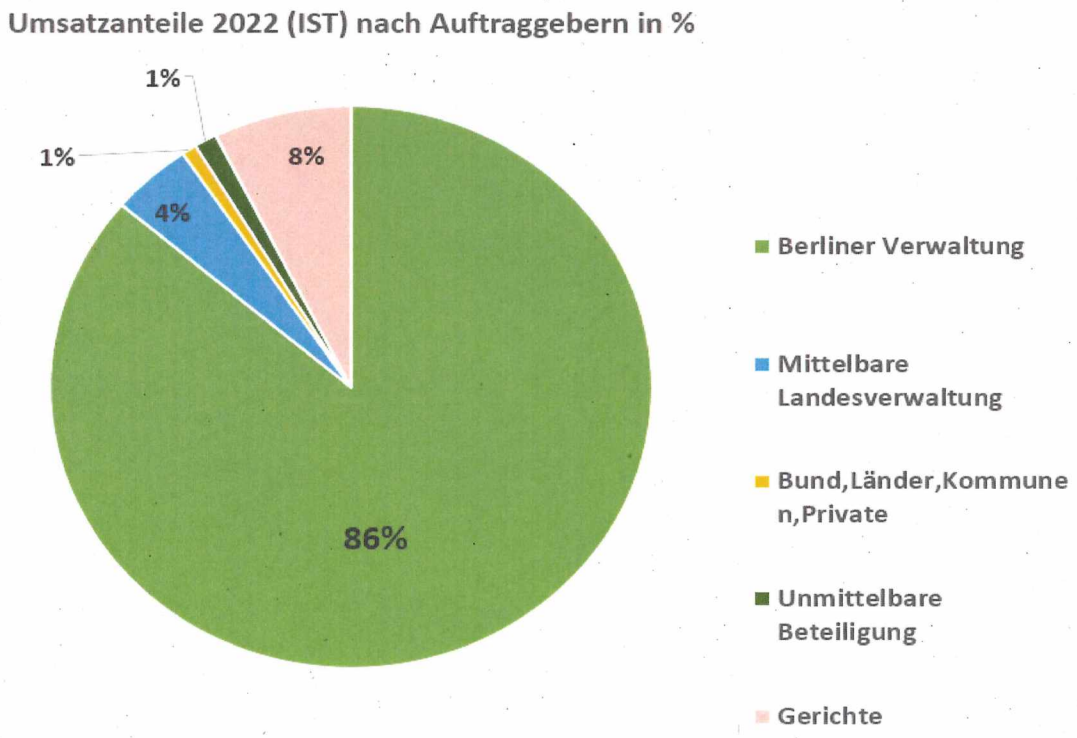
Das größte Wachstum kann die Informationstechnik verbuchen. Mit IT werden 2023 nach aktueller Prognose 126,4 Milliarden Euro umgesetzt. Das entspricht einem Plus von 6,3 %. Am stärksten zulegen können die Umsätze mit Software (38,8 Milliarden Euro; +9,3 %). Besonders deutlich wachsen dabei die Geschäfte mit Plattformen für Künstliche Intelligenz (+41,8 % auf 1,1 Milliarden Euro), mit Collaborative Applications (+15,6 % auf 1,6 Milliarden Euro), also Anwendungen zur Zusammenarbeit, sowie mit Sicherheits-Software (+11,4 % auf 3,3 Milliarden Euro). Das Hardware-Segment wächst um 5,3 % auf 39,7 Milliarden Euro, getrieben unter anderem durch steigende Ausgaben für Wearables (+15,3 % auf 3,4 Milliarden

Euro), Security Appliances wie zum Beispiel Firewalls (+5,2 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro) sowie Server (+5,0 % auf 3,9 Milliarden Euro). Rückläufig sind dagegen nach starken Zuwächsen mit Beginn der Corona-Pandemie erneut die Ausgaben für mobile PCs (-3,4 % auf 6,4 Milliarden Euro) sowie Desktop PCs (-1,3 % auf 2,6 Milliarden Euro). Die Umsätze mit IT-Services steigen um 4,7 Prozent auf 47,8 Milliarden Euro und erreichen damit in etwa die Wachstumsraten der Vorjahre. Das Projektgeschäft ist zumeist langfristig angelegt und weniger stark von Konjunkturschwankungen beeinflusst.

Weltweit werden die Umsätze mit IT und Telekommunikation 2023 voraussichtlich um 4,8 % auf 4,33 Billionen Euro steigen. Den Weltmarkt dominieren weiterhin die USA, auf die 35,7 % entfallen. Auf Rang zwei liegt China mit einem Weltmarktanteil von 11,7 %, dahinter folgt Japan mit 5,7 %. Deutschland liegt mit 4,2 Prozent Weltmarktanteil auf Rang 5, hinter Großbritannien (4,5 %). Die EU-Staaten ohne Deutschland kommen auf einen Weltmarktanteil von 11,8 %. Die Schere zwischen Deutschland und den führenden Digital-Nationen sowie den schnell wachsenden Ländern öffnet sich jedes Jahr weiter. Zu geringe Investitionen in IT und Telekommunikation machen es in allen Branchen schwerer, wettbewerbsfähig zu bleiben und im Innovationswettlauf eine führende Rolle einzunehmen. Deutschland braucht eine digitalpolitische Zeitenwende. (Quelle: Bitkom ITK-Marktzahlen 01/2023).

Geschäftsverlauf

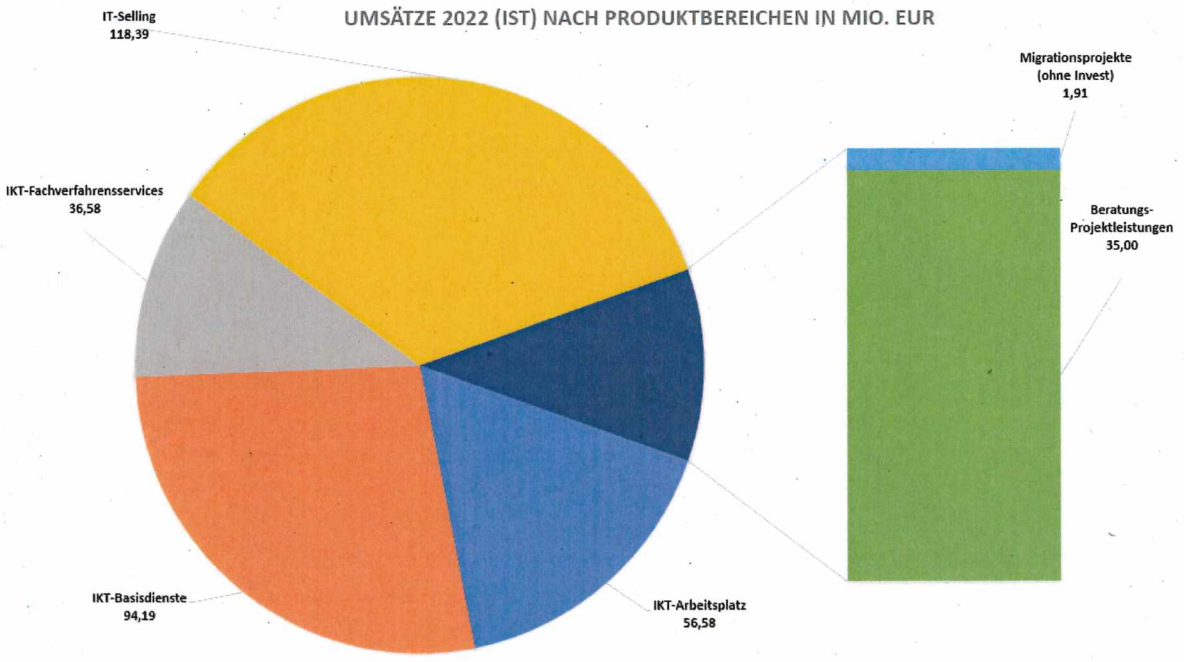
Abbildung: Umsatzanteile 2022 (IST) nach Auftraggebern in %



(Quelle: ZS 2 / ITDZ Berlin)

Abbildung: Umsätze 2022 (Ist) nach Produktbereichen in Mio. EUR

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022



(Quelle: ZS 2 / ITDZ Berlin)

Übersicht Erfolge und Leistungen des ITDZ Berlin in 2022:

...Start in das Jahr 2022 mit ambitionierten Zielen aus dem Koalitionsvertrag

- Schuldigitalisierung: Aufbau Programmorganisation BWAS | 99 an Breitband angebundene Schulen | 200 Standorte im Tiefbau
- IT-Sicherheit: Erfolgreiche BSI-Reauditierung | Eröffnung Security Operations Center | Ausweitung der Sicherheits-Scans
- Digitale Akte: Modernste Container-Plattform | Inbetriebnahme BA Mitte & Migration SenInnDS | 57 Instanzen sind bereitgestellt
- OneIT@Berlin: Netzanbindung für 1.147 AP und Telefonieanbindung für 1.319 AP umgesetzt, 15 BPC ausgerollt
- OZG | BDA: 65 Anträge produktiv, davon 14 neu in 2022 (innerhalb 10 Tagen Ukraine) | Antragsvolumen in 2022 ca. 220.000 Anträge
- BerlinOnline: Erfolgreiche Kommunalisierung | Erfolgreiches operatives Geschäft

...Auch 2022 unterstützt das ITDZ zuverlässig bei kurzfristigen, politisch wichtigen Bedarfen

- Angriffskrieg auf Ukraine – Flüchtlingskrise: Arbeitsplätze im LAF, Ausstattung Ankunftszentrum Tegel, Hotline und BDA in 4 Sprachen
- Notfall LVwA: Herstellung Home-Office-Fähigkeit für 60 AP durch Aufbau TS-Umgebung von Mitte Januar bis Ende März 2022
- Berliner Bürger- und Polizeibeauftragter: Vollständige Arbeits-fähigkeit zum 01.07.2022 hergestellt trotz spätem Auftragseingang

- Vorbereitung Wiederholungswahlen gesichert: Kurzfristige Modernisierung Wahlumgebung, Bereitstellung Hotlines und Sicherung Druck der Wahlbenachrichtigungen
- Durchgehende Sicherung Arbeitsfähigkeit Standesämter: Softwareupdate entpuppte sich spät als umfangreiches Software-Release mit Infrastrukturumbau

...Hohe Anforderungen und kontinuierliches Wachstum in allen Bereichen und Services – kurze Innovationszyklen

- Behörden-Projekte: Betreuung von 43 parallel laufenden Behördenprojekten, zusätzlich 6 Projekte abgeschlossen | Über politisch strategische Projekte wird VR regelmäßig informiert
- Webshop mit weiterhin hohem Anteil am Umsatz – Facelift führte zur verbesserten Usability für Kunden | Weitere rd. 3.000 Remote-Arbeitsplätze bereitgestellt
- Infrastruktur erweitert: Rund 1.500 neue virtuelle Server in Betrieb genommen (+ 35%) | Switchports: Rund 7.550 neu in 2022 (+ 20%)
- 3,4 Mio. angenommene Anrufe im Service Center, davon rund 1,1 Mio. Anrufe über 115, ca. 466 Tsd. Terminvereinbarungen
- Betrieb von Fachverfahren, u.a. BDA: ca. 14 neue Anträge in Betrieb genommen, ca. 220.000 verarbeitete Anträge (ca. 145.000 VJ.)
- Innovative Technologien bei Planung RZ-Kapazitäten berücksichtigt

...Sämtliche Linienaktivitäten zahlen nachweislich auf strategische Ziele ein – Mind Shift im Tagesgeschäft

- Standardisierung: Request Fulfilments (bspw. Mehrungen, Umzüge) Menge: ca. 3. 000 SR pro Monat, entspricht 30% mehr als 2021 | Durchlaufzeit reduziert von 13 auf 3 Tage innerhalb von 10 Monaten
- Ticketaufkommen: Reduzierung Major Incidents um ein Drittel im Vorjahresvergleich. Ticketaufkommen insgesamt stabil: Menge und in Wiederherstellzeit (Einhaltung SLA) bei größerem Leistungsumfang (Clients, Infrastruktur)
- Strukturierter sukzessiver Abbau von EoL-Systemen, -Komponenten: Hardware, Software, Betriebssysteme unter Berücksichtigung erforderlicher Finanzierung und Mitwirkungspflichten der Kunden – bspw. Migration AUREG, SNZ, Erneuerung ePR
- Ausprägung weiterer ITSM-Prozesse, wie Service Implementation zur Gewährleistung skalierbarer Inbetriebnahme von Services

...Fokussierung mit dedizierten Ressourcen auf wesentliche Hebel – zielgerichtete Grundlagenarbeit schreitet voran

- BSU-Piloten Digitale Akte und BDA aufgesetzt: Verprobung der entwickelten Konzepte kundenorientierter Leistungserbringung
- Taskforces gestartet / abgeschlossen:
- Kundenbeziehungsmanagement abgeschlossen zur Transition in der Linie | Prozesse der Kundenbetreuung, Ausprägung SPOC
- Service Katalog: Konzeption standardisierter Business und IT-Service als wesentliche Grundlage

- Betriebsstabilität: Konzeption Datenmodell und Data & Prozess-Governance, Leitstand & Prozess-Governance, SACM/CMDB ausgebaut, ITSM-Prozesse und Monitoring weiter optimiert, ITSM-Tool-Ausschreibung vorbereitet
- Personal: Stellenwirtschaft, Kompetenzmodell, Personelle Wachstumsplanung
- Kernteam mit konzeptioneller Ausprägung von BSC und Zielen, Organisationsdesign für dedizierte Einheiten (PE, UE) und Target Operating Model für BSU | Steuerung Change-Management

IT-Sicherheit - Erfolgreiche BSI-Rezertifizierung

Erklärter Anspruch des ITDZ Berlin ist die Bereitstellung sicherer IKT für das Land Berlin. Auch in 2022 hat das ITDZ Berlin das regelmäßige jährliche Überwachungsaudit des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erfolgreich absolviert. Die BSI-Zertifizierung nach neuem Standard ist eine wesentliche Grundlage, um eine auf hohe Sicherheitsstandards ausgelegte IT für das Land Berlin zu erhalten, laufend zu modernisieren, zu dokumentieren und zu betreiben.

Nach Informationen des BSI hat sich die bereits zuvor angespannte Gefährdungslage im Cyber-Raum im Jahr 2022 weiter zugespitzt. Gründe für die hohe Bedrohungslage sind anhaltende Aktivitäten im Bereich der Cyber-Kriminalität, Cyber-Angriffe im Kontext des russischen Angriffs auf die Ukraine und in vielen Fällen eine unzureichende Produktqualität von IT-Hard- und Software-Produkten. Zur Absicherung seiner zentralen Infrastruktur folgt das ITDZ Berlin den Empfehlungen des BSI und setzt die empfohlenen Maßnahmen unverzüglich um. Das im ITDZ Berlin implementierte „**CERT (Computer Emergency Response Team)**", informiert gemeinsam mit dem „Landesbevollmächtigten für Informationssicherheit" die Behörden und Organisationen des Landes aktiv über Details von Sicherheitslücken und spricht Empfehlungen für Maßnahmen zur Absicherung betroffener Systeme aus. Die Informationen werden regelmäßig aktualisiert und sind im Beschäftigtenportal des Landes „b-intern" auf den Seiten des ITDZ Berlin abrufbar.

Neues Security Operations Center

In 2022 hat Berlin im Kampf gegen Cyberattacken aus dem Internet weiter aufgerüstet: Das neue **„Security Operations Center"** genannte Sicherheitszentrum im ITDZ Berlin trägt seit April 2022 dazu bei Hacker-Angriffe auf das Berliner Landesnetz (BeLa) noch effektiver zu erkennen und abzuwehren und so sensible Daten der Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Beim Berliner Landesnetz, an das die Behörden des Landes, Gerichte, die Polizei oder Feuerwehr angeschlossen sind, handelt es sich um das größte kommunale Kommunikationsnetz in Deutschland. Es umfasst mehr als 1.100 Lichtwellenleiter (LWL)-Kabel sowie Zehntausende Computer und Telefone. Um noch mehr Zentralisierung und Standardisierung in den technischen Prozessen zu erreichen soll vom ITDZ Berlin betreuten Komponenten weiter wachsen. Im **„Security Operations Center"** überwachen Experten rund um die Uhr das IT-Landesnetz, reagieren auf unerlaubte Zugriffsversuche und koordinieren behördenübergreifend Gegenmaßnahmen. Die Zahlen zeigen, wie viel Schaden ohne eine leistungsstarke Cyber-Abwehr entstehen könnte. Mehr als 530.000 Spam-E-Mails werden monatlich aus dem Datenstrom aussortiert, 3000 Viren in E-Mails erkannt. Um Muster zu finden und mögliche Schwachstellen im eigenen System aufzudecken, analysieren die IT-Sicherheits-Spezialisten im ITDZ ein Terabyte Daten am Tag, das entspricht 1000 Gigabyte. Weil die Gefahren durch Hackerangriffe, Schadprogramme und Sicherheitslücken seit Jahren zunehmen, werden die im ITDZ Berlin betriebenen Systeme für IT-Sicherheit kontinuierlich angepasst und immer auf neuestem Stand gehalten.

Standardisierung - 115 / Neue TK- Anlage mit Automatic Call Distribution (ACD)

Zur Erneuerung der bisher im Servicecenter des ITDZ Berlin eingesetzten Telefonanlage und zur Realisierung einer „Multikanalfähigkeit" wurde in 2022 vom ITDZ Berlin die Bereitstellung einer neuen TK-ACD-Systemlösung beschafft und erfolgreich in Betrieb genommen. Parallel zur Umstellung auf die neue Telefonie erhielten alle Mitarbeitenden mit telefonischem Kundenkontakt während der Migrationswoche neue Hardware für Ihre Homeoffice-Arbeitsplätze inclusive einer persönlichen Einweisung in das neue Equipment. Das neue System ermöglicht zudem umfassendere und noch präzisere Auswertungsmöglichkeiten zur Evaluierung. Ziel ist die Servicequalität und die Kundenzufriedenheit der Hotlines und der 115 weiter zu optimieren.

Veranstaltungen - Smart Country Convention 2022

„Innovative Ideen für eine Smarte City" lautete das Motto der Smart Country Convention (SCCON) in Berlin. Die führende Kongressmesse rund um die Digitalisierung des öffentlichen Raums fand erstmals seit zwei Jahren vom 18.-20. Oktober 2022 wieder live auf dem Berliner Messegelände statt. Das ITDZ Berlin als kompetenter Partner für die Digitalisierung Berlins präsentierte sich gemeinsam mit der Senatskanzlei am Kooperationsstand von Smart City, Berlin, Berlin Partner, CityLAB Berlin und der Tegel Projekt GmbH. Unter dem Themenschwerpunkt IT-Sicherheit für eine Smarte City gaben die Security-Experten des ITDZ Berlin Einblicke in die aktuellen Herausforderungen und stellten Lösungen zur Cyber-Abwehr und IT-Sicherheit für die Berliner Verwaltung vor.

28. Berliner Anwendertag

Am 02. März 2022 fand unter der Schirmherrschaft der Senatsverwaltung für Inneres und Sport sowie dem ITDZ Berlin der **„28. Berliner Anwendertag"** statt. Zum zweiten Mal wurde die interaktive, digitale Veranstaltungsreihe virtuell ausgetragen. Die Teilnehmenden trafen in Live-Foren und Diskussionsrunden auf Expertinnen und Experten aus Verwaltung und Wirtschaft, um gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten und Ideen zu sammeln. Kern-Themen waren die "Digitale Akte", „IT-Migration" und „Breitbandanbindung" insbesondere vor dem Hintergrund, dass Digitalisierung in dieser Legislaturperiode ein thematischer Schwerpunkt.

Neue Mitgliedschaft im „European Women's Management Development" (EWMD)

Erfolgreiche Frauenförderung steht im ITDZ Berlin besonders im Fokus. Mit den persönlichen Entwicklungsplänen, einem Personalentwicklungsinstrument zur Reflektion des eigenen Karriereweges im ITDZ Berlin, wurden Frauen in 2022 durch Führungskräfte und Personalentwicklung gezielt zur weiteren Karriere beraten. In Ergänzung dazu ist das ITDZ Berlin im Februar 2022 Corporate Member im internationalen Netzwerk „*European Women Management Development* (EWMD)" geworden. Das EWMD umfasst weltweit rund 1.000 Mitglieder und hat zum Ziel, die Sichtbarkeit und Teilhabe von qualifizierten Frauen in (angehenden) Führungspositionen, im Geschäftsleben und im Management zu erhöhen.

ITDZ Berlin tritt Electronics Watch bei

Lieferketten von Elektronik-Produkten sind oft global und schwer nachvollziehbar. Als zentraler öffentlicher Beschaffer von IKT-Hardware für das Land Berlin trägt das ITDZ Berlin eine besondere soziale Verantwortung für seine Vergabeentscheidungen und für sozial faire und gerechte Produktionsbedingungen der Menschen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Nachhaltigkeitsmanagement

Aus der Digitalisierung ergeben sich Nachhaltigkeitsaspekte die das ITDZ Berlin als zentraler, öffentlicher IT Dienstleister berücksichtigt. Daher sucht das Unternehmen aktiv nach Wegen, den Energieverbrauch zu minimieren, setzt auf maximale Sicherheitsstandards und arbeitet an stetig strengeren, internen Richtlinien für nachhaltige Deutschland hat sich den Sustainable Developement Goals (SDG´s) verpflichtet. Das Land Berlin hat die Klimanotlage ausgerufen. Um im Rahmen seiner Möglichkeiten Abhilfe zu schaffen wird das ITDZ Berlin einen Beitrag dazu im IKT-Bereich leisten. Klimaneutralität und transparente Lieferketten sind Ziele von besonderer Bedeutung für das ITDZ Berlin.

Kooperationen

Auch im Jahr 2022 hat das ITDZ Berlin seine umfangreichen Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Verbänden und anderen wichtigen Akteuren im föderalen Kontext fortgesetzt.

Dazu zählen im wissenschaftlichen Bereich das Fraunhofer Institut FOKUS, die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) und das DAI-Labor der Technischen Universität Berlin (TU Berlin). In der föderalen Zusammenarbeit wurden insbesondere Synergie- und Kooperationspotentiale mit anderen IT-Dienstleistern gesucht und identifiziert. Hierbei sind u.a. die 3-Länder-Kooperation Berlin-Brandenburg-Mecklenburg-Vorpommern, die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Datenzentralen (ALD) und der Verbund öffentlicher IT-Dienstleister „govdigital e.G." zu benennen. Zudem wurden die bereits in 2021 neu begründeten Mitgliedschaften zum Branchenverband der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche (Bitkom. e.V.), der Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK Berlin), dem Verein Berliner Kaufleute und Industrieller e.V. (VBKI) und der Open Source Business Alliance (OSBA) auf operativer Ebene verzahnt.

Ein konkreter Schwerpunkt gemeinsamer Arbeiten im Rahmen dieser Kooperationen ist der gezielte Aufbau eines Kompetenz- und Erfahrungspools im Themenfeld Open Source. Dieser soll unmittelbar als Best Practice bei der Konzeption eines **Open Source Kompetenzzentrums beim ITDZ Berlin** dienen. Ziel des Open Source Kompetenzzentrums ist die Schaffung einer zentralen Beratungsstelle im Land Berlin, welche die Verwaltung beim Zugang zu und Einsatz von Open Source Software innerhalb eines OPEN-Source Ökosystems unterstützt.

IKT-Basisdienst „Digitale Akte"

Seit dem 16.05.2022 kommt die Digitale Akte als Pilotprojekt im Bezirksamt Mitte und bei der Innenverwaltung zur Anwendung. Das ITDZ Berlin stellt dabei die technische Infrastruktur zur Verfügung. Alle Anwendungen laufen in den Rechenzentren des ITDZ Berlin und werden erstmals über die moderne, containerbasierte Technologie, OCP4, betrieben. Damit können nun erste Key-User im Bezirksamt Mitte mit der Digitalen Akte arbeiten und wichtige Rückmeldung zu ihren praktischen Erfahrungen geben. Eines der maßgeblichen Projekte der Verwaltungs-Digitalisierung befindet sich damit in der praktischen Umsetzung.

Digitalisierung der Schulen

Die Ausstattung der Berliner Schulen mit schnellem Internet und WLAN bis in die Klassenzimmer ist eines der wichtigsten Digitalisierungsprojekte Berlins. Im ersten Quartal 2022 erreichte das ITDZ Berlin hier einen wichtigen Meilenstein. Die drei Leistungspakete: Anschluss an das Glasfasernetz, Ausbau der passiven Gebäudeverkabelung und Ausbau des WLAN in den Gebäuden, wurden erfolgreich vergeben und die Grundlagen für den Beginn der Baumaßnahmen geschaffen. In Vorbereitung zur Anbindung mit Glasfaserkabel wurden in 2022 an rd. 90% der über 650 beauftragten Schulen Begehungen zur Prüfung der Feasability durchgeführt. Das in 2022 vertraglich vereinbarte Ziel von 98 an das Breitband angeschlos-

senen Schulstandorten wurde erreicht. Mit Stand 31.12.2022 waren 104 Standorte angebunden. Damit hat das ITDZ Berlin in enger Zusammenarbeit mit SenBJF einen weiteren wichtigen Meilenstein für das Programm fristgerecht realisieren können. Die erfolgreiche Zusammenarbeit SenBJF mit dem ITDZ Berlin zur Steuerung und Koordinierung (Programmmanagement) für den Breitband- und WLAN-Ausbau wurde mit dem Programmvertrag für 2022/2023 fortgesetzt. Die Schuldigitalisierung soll zum Ende der Legislatur abgeschlossen werden.

Vorbereitung zur technischen Unterstützung der Nachwahlen 2023

Der Verfassungsgerichtshof Berlins hat am 16.11.2022 entschieden, dass die Wahl zum Abgeordnetenhaus vom 26. September 2021 ungültig sei und komplett wiederholt werden muss. Als zentraler IT-Dienstleister des Landes hat das ITDZ Berlin bei der Vorbereitung, Begleitung und der technisch-organisatorischen Unterstützung diese große Verantwortung angenommen und dafür gesorgt, dass die Wahl am 12.02.2023 erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Unterstützende Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine

Im Frühjahr 2022 erreichten jeden Tag tausende Flüchtende aus der Ukraine die Hauptstadt. Mit der kurzfristigen Einrichtung einer eigene Servicerufnummer und den kompetenten Mitarbeitenden der Hotline im Service Center des ITDZ Berlin wurden innerhalb kürzester Zeit die Möglichkeiten dafür geschaffen, geflüchteten Menschen schnell und unkompliziert das Ankommen zu erleichtern und Berliner Bürgern bei Fragestellungen zu Spenden oder Hilfeleistungen einen kompetenten Ansprechpartner bereit zu stellen. Unter der Servicerufnummer (030) 9012-7127 konnten Betroffene erste allgemeine Informationen zu Unterkunft, Registrierung, Visum und Aufenthaltsrecht bekommen. Die Auskünfte werden weiterhin auf Ukrainisch, Englisch, Russisch und Deutsch erteilt. Auch hier stand das ITDZ Berlin mit seinem bewährten telefonischen Service und erfahrenen Fachkräften zur Seite.

Digitaler Antrag „Aufenthaltserlaubnis“

Das digitale Verfahren zur Beantragung eines Aufenthaltstitels für Geflüchtete ist am 18. März 2022 gestartet. Dank der engen Zusammenarbeit des LEA, dem ITDZ Berlin und der Innenverwaltung ist es binnen 10 Tagen gelungen, einen digitalen Antrag bereitzustellen. Damit ist der Aufenthalt in Berlin für zwei Jahre gesichert, die Geflüchteten können schnell Arbeit aufnehmen, soziale Unterstützung erhalten und sofort europaweit reisen.

Maßnahmen zur Unterstützung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, weiterer Einrichtungen und der Landesbediensteten

Um in den Corona-Pandemie-Jahren 2020/2021 den notwendigen Austausch der Mitarbeitenden in der Berliner Verwaltung mithilfe von Telefon- und Videokonferenzen zu gewährleisten, wurde mit der Inbetriebnahme von „Nextcloud Talk“ zunächst der erste Meilenstein für Videokonferenzlösungen in der Berliner Verwaltung erreicht. Seit dem 1. Mai 2022 steht der Berliner Verwaltung **mit „BigBlueButton“** eine neue Videokonferenzlösung mit zusätzlichen Funktionalitäten zur Verfügung, die vom ITDZ Berlin nach einer vorangegangenen, internationalen Ausschreibung bereitgestellt wurde.

Inbetriebnahme ProLaBi für die Berliner Feuerwehr

In 2022 hat die Feuererwehr das Professionelle Lagebild (ProLaBi) eingeführt, dass alle wichtigen Standortinformationen digital abbildet und auch für andere Einrichtungen abrufbar macht. Das ITDZ Berlin stellt für diese Anwendung die zentrale Infrastruktur zur Verfügung. ProLaBi kam erstmals beim großen Brand auf dem Sprengplatz in Berlin-Grunewald zum Einsatz und wird seitdem auch von der Polizei verwendet. Weitere Behörden des Landes mit Aufgaben aus dem Bereich Notfallmanagement sollen folgen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

„Strategie ITDZ Berlin 2026"

Mit der „Strategie ITDZ Berlin 2026" verfolgt das ITDZ Berlin sukzessive die Umsetzung hin zu einem innovativen und anerkannten Experten und Umsetzungspartner der Berliner Verwaltung bei der Digitalisierung Berlins. Die Weiterentwicklung richtet sich an zwei Maßgaben aus: Zum einen eine höhere Skalierbarkeit von Produkten und Services als Folge der Rolle des ITDZ Berlin im Rahmen des E-Government-Gesetzes Berlin (EGovG Bln) und zum anderen die angemessene Erfüllung von Erwartungen und Bedarfen seiner Kunden. Das erfordert eine deutliche und messbare Steigerung des organisatorischen Reifegrads zur Erhöhung der Geschwindigkeit der Leistungserbringung, z.B. bei Reaktions- und Bearbeitungszeiten und die Verbesserung der Innovationsfähigkeit, um die Kundenzufriedenheit signifikant zu heben und Produkte standardisiert, aber passgenau anzubieten. Darüber hinaus legt das ITDZ Berlin die Grundlage für eine Ausweitung des Leistungsportfolios. Neue Geschäftsfelder, z.B. im föderalen Kontext zum Onlinezugangsgesetz (OZG) und der Nachhaltigkeitsziele (SDG) sind zu erschließen. Die Umsetzung der „Strategie ITDZ Berlin 2026" wurde auch in 2022 fortgeführt. Schwerpunkte der Projektarbeit waren in 2022 die Implementierung der vier Taskforces zu den Themen: Servicekatalog, Kundenbeziehungsmanagement, Betriebsstabilität und Personal.

Mitarbeitende

Zum Bilanzstichtag beschäftigte das ITDZ Berlin insgesamt 1.127 (Vj. 1.066) Mitarbeitende, davon 85 Auszubildende und Studierende (Vorjahr: 72) und 21 Beamtinnen bzw. Beamte (Vorjahr: 21). Der Frauenanteil an der Zahl der Gesamtbeschäftigten lag zum 31.12.2022 bei 43,39 %. Unter den Führungskräften der Ebenen 1 und 2 beträgt der Anteil der Frauen 39,06 %. Für die Beschäftigungsverhältnisse gilt seit 1. November 2010 der Tarifvertrag für das Land Berlin (TV-L). Den Dienstverhältnissen der Beamtinnen und Beamten liegt das geltende Landesbeamten- und Besoldungsgesetz des Landes Berlin zugrunde. Die differenzierte Personalfluktuationsquote in 2022 betrug 2,48% (28 Abgänge wg. Vergütung, Führung, organisatorischer Mängel sowie Aufgaben), die reale Fluktuationsquote betrug 9,32% (105 Abgänge).

Im März 2022 hat das ITDZ Berlin an die Mitarbeitenden des Hauses die einmalige, außertarifliche, unternehmensspezifische Sonderzahlung ausgezahlt. Die tariflich bedingte Prämie für 2021 wurde ebenfalls in 2022 an die Mitarbeitenden ausgezahlt. Die Entgelte des Tarifvertrags für den Öffentlichen Dienst der Länder haben sich seit dem 01.12.2022 um 2,8 % erhöht.

Die steigenden Anforderungen aus dem EGovG Berlin und den Richtlinien der Regierungspolitik münden in einem breiteren Spektrum an Themenverantwortlichkeiten des ITDZ Berlin für das Land Berlin und erfordern ein überproportionales Wachstum der Mitarbeitendenanzahl. Die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sowie die Gewinnung von Fachkräften waren daher auch 2022 Teil der Kernstrategie des Unternehmens.

Das ITDZ Berlin wird in den nächsten zwei Jahren von ursprünglich 1.200 geplanten auf circa 1.570 Stellen weiterwachsen, 185 dieser zusätzlichen Stellen sind im Wirtschaftsplan 2023 (Gesamt: 1481, Vorjahr: 1296) bereits enthalten. Der erhebliche Aufwuchs der Zahl der Mitarbeitenden ist ursächlich auf die veränderte Rolle und die Aufgaben des ITDZ Berlin seit Einführung des EGovG Bln im Jahre 2016 zurückzuführen. Die Bindung und Besetzung von unternehmenskritischen Schlüsselrollen im IT-Bereich für die Arbeitsfähigkeit des ITDZ Berlin, sowie die Erfüllung des politischen Auftrags ist dabei essentiell. Die Stellen selbst sind ein spezifisches IKT-Fachkräftethema. Da für diese Stellen die tarifvertraglichen Lösungsmöglichkeiten bereits ausgeschöpft sind und das Delta zur Finanzierung am Arbeitsmarkt auf Basis von Marktvergleichen nicht auf diesem Weg zu kompensieren ist, bedarf es außer-

/übertariflicher stellenbezogener und rollenspezifischer Vergütungsbestandteile, um einen positiven Effekt auf Personalgewinnung und -bindung generieren zu können. Langfristiges Ziel ist ein Haustarifvertrag für das ITDZ Berlin. Um einer Überdehnung der Führungsspannen entgegen zu wirken wurden in der Vergangenheit 11 AT-Stellen eingerichtet und besetzt. Auch diese Zahl muss in Korrelation zur geplanten Steigerung der Anzahl der Mitarbeitenden überprüft und angepasst werden.

Die Implementierung weiterer, neuer Rollen-BAKs als Grundlage für die strategische Personalarbeit wurde in 2022 ebenfalls fortgeführt. Zur Automatisierung der HR-Prozesse im Bereich Personalmanagement nutzt das ITDZ Berlin SAP „Success Factors" mit dem Modul „Employee Central". Die moderne Lösung wurde im ITDZ Berlin in 2022 ausgebaut. 2023 wird das Recruiting-Modul starten.

Ausbildung und Studium im ITDZ Berlin

Die sehr erfolgreichen Recruiting-Programme des ITDZ Berlin (Trainees und Dual Studierende) zur internen Personalgewinnung wurden fortgesetzt. Der neue Trainee-Jahrgang 2022 (9 Trainees mit einem Frauenanteil von 60%) hat im 4.Q. 2022 begonnen. Ebenso die dualen Studiengänge der Informatik und Wirtschaftsinformatik (9 neue Studierende). In 2022 wurden 7 Trainees aus dem Vorjahr für eine Festanstellung im ITDZ Berlin übernommen. Bei den Dual Studierenden konnten 4 Absolventen aus dem aktuellen Abschlussjahrgang 2022 in eine Festanstellung im ITDZ Berlin übernommen werden. Zur Promotion des Traineeprogramms wurde das Hochschulmarketing in 2022 weiter ausgebaut. Im Rahmen der strategischen Personalarbeit wurde in 2022 erneut eine Mitarbeitenden-Befragung durchgeführt.

Mit der wiederholten Auszeichnung durch das Siegel „Exzellente Ausbildung" in 2022 würdigte die IHK Berlin die Anstrengungen des ITDZ Berlin für eine hochwertige Ausbildung. In 2022 haben nur 2,7% der Ausbildungsbetriebe in Berlin diese Siegel erhalten. Die Quote der Absolventen, die nach ihrer Ausbildung in eine Festanstellung im ITDZ Berlin übernommen werden liegt bei 95%. Zudem sind von allen Auszubildenden seit dem Jahr 2000 rund 80% noch heute im ITDZ Berlin tätig.

Auch im Berichtszeitraum hat sich das ITDZ Berlin wieder aktiv am Girls'Day beteiligt. Der Tag mit den Mädchen wurde ein weiteres Mal digital durchgeführt. In Ergänzung zum „Girls' Day" wurde das Format „BITgirls" im ITDZ Berlin etabliert. Die Treffen wurden jeweils von den Auszubildenden im ITDZ Berlin vorbereitet, organisiert und durchgeführt. Zum 31.12. 2023 waren von 85 Ausbildungs- und Studienplätzen im ITDZ Berlin 28 mit Frauen besetzt.

Weitere Angebote des ITDZ Berlin für seine Mitarbeitenden

Die Gewährung von Zuschüssen zum ÖPNV (Firmenticket) und die Bereitstellung des "ITDZ-Bike" für Mitarbeitende zur dienstlichen und privaten Nutzung wurden in 2022 ebenfalls fortgesetzt.

Am 14.10.2022 fand der jährliche Gesundheitstag im ITDZ Berlin mit vielen Präsenz- und Onlineangeboten für die Mitarbeitenden statt und wurde wie in den Vorjahren von den Mitarbeitenden gut angenommen.

Als besonders familienfreundlicher Arbeitgeber ist das ITDZ Berlin bereits seit 2010 mit dem Zertifikat zum Audit „berufundfamilie" ausgezeichnet. Das Zertifikat zeichnet Unternehmen aus, die besonderen Wert auf eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik sowie familiengerechte Arbeitsbedingungen legen. So bietet das ITDZ Berlin seinen über 1.000 Mitarbeitenden flexible Arbeitszeiten, Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten, work@home, ein vielfältiges Gesundheitsmanagement und gezielte Maßnahmen zur berufsbegleitenden Weiterbildung.

Als besonderes Highlight bietet das ITDZ Berlin seit 1.Oktober 2022 ein **eigenes, ganztägiges Betreuungsangebot für Kleinkinder** an. In Kooperation mit dem Jugendamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat das Unternehmen seine Firmen-Kindertagespflege für 10 Kinder im Alter von 0-3 Jahren offiziell aufgenommen. Seitdem können Kinder in speziell eingerichteten, kindgerechten Räumlichkeiten des ITDZ Berlin während der Regelarbeitszeit durch zwei qualifizierte und durch das Jugendamt geprüfte Kindertagespflegerinnen betreut werden. Die Beantragung eines Betreuungsplatzes im ITDZ Berlin erfolgt auf Grundlage des regulären Kita-Gutscheins.

3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

	2022	**2021**	**Veränderung**	
	EUR	EUR	EUR	%
Umsatzerlöse	342.652.222	414.896.841	-72.244.619	-17,4
Bestandsveränderungen fertige/ unfertige Erzeugnisse	-1.768	-1.893.135	1.891.368	-99,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	423.657	639.293	-215.636	-33,7
Sonstige betriebliche Erträge	10.678.121	25.673.031	-14.994.909	-58,4
Materialaufwand	-159.856.370	-220.559.822	60.703.451	-27,5
Personalaufwand	-73.625.436	-68.899.694	-4.725.742	6,9
Abschreibungen	-31.680.651	-33.335.307	1.654.656	-5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-66.106.700	-68.638.494	2.531.795	-3,7
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-228.383	-2.149.728	1.921.345	-89,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-919.671	-821.185	-98.486	12,0
Ergebnis nach Steuern	**21.335.021**	**44.911.801**	**-23.576.779**	**-52,5**
Sonstige Steuern	-3.316	-4.941	1.625	-32,9
Jahresergebnis	**21.331.706**	**44.906.860**	**-23.575.154**	**-52,5**
Gewinn-/Verlustvortrag	78.763	-4.392.665	4.471.429	-101,8
Entnahme aus nutzungsbedingter Rücklage	71.429	71.429	0	0,0
Bilanzgewinn	**21.481.898**	**40.585.623**	**-19.103.726**	**-47,1**

Der **Jahresüberschuss** 2022 beträgt 21.332 TEUR und liegt damit um 23.575 TEUR unter dem Ergebnis des Vorjahres. Ursächlich dafür waren vor allem der Wegfall der Pandemiebedingten Lieferungen und Leistungen und der damit verbundene Rückgang der Umsatzerlöse.

Die **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr sanken insgesamt um 17,4 % bzw. 72.245 TEUR auf 342.652 TEUR. Im Wesentlichen ist dies auf den Produktbereich Bürger- und Verwaltungsdienste zurückzuführen. Dort sankt der Umsatz mit dem Kunden SenWGPG von 45,6 Mio. EUR (2021) auf 10,6 Mio. EUR (2022) aufgrund des Rückfahrens der Leistungen im Rahmen der Impfhotline. Auch im Produktbereich IT-Selling (im Wesentlichen WebShop) war ein deutlicher Umsatzrückgang von 154 Mio. EUR (2021) auf 118 Mio. EUR (2022) zu verzeichnen.

Dies ist u.a. auf fehlende Sondereffekte des Jahres 2021 wie bspw. die Steigerung der mobilen Arbeitsfähigkeit der Berliner Bezirke und die Ausstattung Impfzentren zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind gegenüber dem Vorjahr um 58,4 % bzw. 14.995 TEUR gesunken. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigere Erträge aus Investitionszuwendungen für Baukosten des Landes Berlin (1.206 TEUR) sowie um 5.840 TEUR niedrigere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wurden wegen ihrer Zugehörigkeit zu den Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 3.039 TEUR in die Umsatzerlöse umgegliedert.

Der **Materialaufwand** ist korrespondierend zur Umsatzabsenkung um 60.703 TEUR bzw. 27,5 % gesunken. Die Reduzierung resultiert hauptsächlich aus dem Wegfall im Bereich der Durchlaufposten und Sammelbestellungen beim IT-Selling und der Impfhotline.

Der **Personalaufwand** hat sich um 4.726 TEUR bzw. 6,9 % erhöht. Hier wirkten sich vor allem der Anstieg der Mitarbeitenden von durchschnittlich 1007 auf 1.086 Personen aufgrund der Umsetzung des EGovG sowie die Tarifsteigerung des TVL um 2,8 % ab Dezember 2022 aus.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sanken um 2.532 TEUR bzw. 3,7 %. In dieser Position ist erstmals aufgrund des geänderten Bilanzausweises kein Gegenposten für bezuschusste Investitionsausgaben mehr enthalten (Vj. 6.073 TEUR). Die Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude stiegen dagegen aufgrund deutlich gestiegener Betriebskosten sowie getätigten Instandhaltungsarbeiten um 1.604 TEUR.

Im Berichtsjahr weichen der Umsatz als auch das **Jahresergebnis** mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 21.332 TEUR von der im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2021 abgegebenen Prognose (Umsatz: 400 Mio. EUR) ab und fiel trotz der Umsatzabsenkung vor allem aufgrund geringerer Personalkosten, einem geringeren Wareneinsatz, geringerer Auftragseinzelkosten sowie geringeren Abschreibungen deutlich höher als geplant aus.

Finanzlage

Cashflow des Geschäftsjahres 2022	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	
Jahresüberschuss	21.332
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	31.681
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	4.132
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-5.607
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte und Forderungen	18.179
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	2.408
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	44
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	79
Ertragssteueraufwand (+)/ -ertrag (-)	920
Ertragssteuerzahlungen	-338
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**72.830**
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Einzahlungen Baukostenzuschüsse	311
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.753
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-26.279
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	75
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	-21
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	511
Erhaltene Zinsen (+)	21
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-30.135**
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
gezahlte Zinsen (-)	-100
Auszahlungen an Gesellschafter (-)	-38.507
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-38.607**
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	4.088
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	93.193
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**97.281**
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	
Liquide Mittel	97.281
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**97.281**

Ende 2022 betrugen die liquiden Mittel 97.281 TEUR (Vj. 93.193 TEUR). Der Anteil der liquiden Mittel am Gesamtvermögen stieg geringfügig und beträgt 36,8 % (Vj. 33,3 %).

Der **Cashflow aus der laufendenden Geschäftstätigkeit** beträgt 72.830 TEUR (Vj. 44.685 TEUR). Wesentliche, im Jahresüberschuss enthaltene, nicht liquiditätswirksame Effekte in Höhe von 31.681 TEUR stellen die Abschreibungen dar.

Im Rahmen der **Investitionstätigkeit** flossen im Berichtsjahr Mittel in Höhe von 30.135 TEUR (Vj. 23.868 TEUR) ab. Für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurde ein Betrag in Höhe von 31.032 TEUR aufgewendet.

Der negative **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** resultiert vor allem aus der Ergebnisabführung an den Landeshaushalt in Höhe von 38.507 TEUR und aus den gezahlten Verwahrentgelten für Guthaben bei den Hausbanken.

Das Cash-Management-System des ITDZ Berlin beinhaltet wöchentliche, monatliche und jährliche Liquiditätsanalysen mit dem Ziel, unterjährige Liquiditätsengpässe zu vermeiden und die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeiten sicherzustellen.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des ITDZ Berlin stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022		**31.12.2021**	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	131.874	49,8	133.133	47,5
Umlaufvermögen	112.812	42,6	129.276	46,2
Rechnungsabgrenzungsposten	19.978	7,5	17.604	6,3
Gesamtvermögen	**264.664**	**100,0**	**280.013**	**100,0**
Eigenkapital	147.805	55,8	164.981	58,9
Sonderposten	16.600	6,3	31.618	11,3
langfristige Rückstellungen	19.251	7,3	16.582	5,9
kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	81.007	30,6	66.832	23,9
Gesamtkapital	**264.664**	**100,0**	**280.013**	**100,0**

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 5,5 % bzw. 15.349 TEUR gesunken.

Im Jahr 2022 tätigte das ITDZ Berlin Investitionen in Höhe von 30.608 TEUR. Die Anlagenintensität (Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen) stieg im Berichtszeitraum um 2,3 % - Punkte auf 49,8 %.

Die Absenkung des Umlaufvermögens um 16.464 TEUR ist im Wesentlichen auf den Rückgang des Forderungsbestandes um 14.032 TEUR sowie um einen Rückgang von 1.317 TEUR der sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen.
Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 21.332 TEUR führte unter Berücksichtigung des Ausgleichs des bis einschließlich 2021 aufgelaufenen Bilanzverlustes von 4.393 TEUR zu

einem Bilanzgewinn von 21.482 TEUR. Das Eigenkapital sank aufgrund der Ergebnisabführung von 38.507 TEUR an den Landeshaushalt um 10,4 %.

Die langfristigen Rückstellungen stiegen um 2.669 TEUR vor allem durch die erneute Absenkung des langfristigen Rechnungszinssatzes für Abzinsungen und der prozentual auf 2 % gestiegenen Annahme zur Einkommens- und Rentensteigerung.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie der passive Rechnungsabgrenzungsposten stiegen gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 14.175 TEUR. Ursächlich sind dafür die starke Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten um 5.765 TEUR sowie die Umgliederung der Investitionsmittel aus den Sonderposten in Höhe von 13.726 TEUR. Gleichzeitig reduzierten sich die erhaltenen Anzahlungen um 4.076 TEUR und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Verbindlichkeiten gegenüber Einrichtungen der Berliner Verwaltungen) um 3.333 TEUR.

4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren verwendet das ITDZ die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis. Der Umsatz sank von 414 Mio. EUR im Jahr 2021 auf 342 Mio. EUR im Berichtsjahr (-17,4%). Das Jahresergebnis veränderte sich im gleichen Zeitraum von 44,9 Mio. EUR auf 21,3 Mio. EUR (-52,5%).

Nicht Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Anzahl der Mitarbeitenden wird im ITDZ als nicht-finanzieller Leistungsindikator herangezogen. Zum Bilanzstichtag beschäftigte das ITDZ Berlin insgesamt 1.127 (Vj. 1.066) Mitarbeitende, davon 85 Auszubildende und Studierende (Vorjahr: 72) und 21 Beamtinnen bzw. Beamte (Vorjahr: 21).

5 Operative Schwerpunkte in 2023:

- Weiterentwicklung Berliner Bürgertelefon 115,
- Fortsetzung Rollout des IKT- Arbeitsplatzes als mobiler Standardarbeitsplatz für weitere Kunden im Zuge des Programms OneIT@Berlin
- Weitere Realisierung von E-Government-Basisdiensten,
- Weitere Bereitstellung von Lösungen für Fachverfahren der Berliner Verwaltung,
- Weiterer Ausbau von IT-Sicherheitslösungen
- Fortsetzung Rollout der digitalen Akte
- Fortführung der Digitalisierung der Schulen
- Weiterführung der OZG-Themen und
- Stetige Verfahrens- und Infrastrukturmodernisierung
- Integration und Hebung von Synergieffekten mit Berlin Online
- Ausbau des Kompetenzzentrums Open Source (OS) beim ITDZ Berlin und die Entwicklung des ITDZ Berlin zur zentralen Beratungsstelle für den Einsatz von OS-Software
- Migration des Landesverzeichnisses zum ITDZ Berlin

6 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde in der Wirtschaftsplanung mit einem Umsatz von 425,2 Mio. EUR geplant. Dies bedeutet eine Steigerung von rund 24% gegenüber 2022 mit 342,6 Mio. EUR. Die erwarteten Umsatzzuwächse resultieren im Wesentlichen aus dem geplanten Ausbau der Geschäftsaktivitäten in den Produktbereichen Beratung- und Projektmanagement, Netzwerk-Infrastruktur, Bürger- und Verwaltungsdienste und IKT-Arbeitsplatz. Grundlage für die Wirtschaftsplanung 2023 waren dabei entsprechende Absatzmengenplanungen, die in entsprechenden Projekt- und Betriebsverträgen berücksichtigt wurden. Die Mengen für die Migration IKT-Arbeitsplatz (oneIT@Berlin) wurden für die Wirtschaftsplanung 2023 basierend auf der damals aktuellen Planung der Behördenprojekte in Abstimmung mit der IKT-S ermittelt. Ein Zweiter Beschluss des Senats zur Festlegung einer Planung, „OneIT@Berlin" – Programm zur Sicherstellung eines zentralen IKT-Betriebes durch das ITDZ Berlin befindet sich aktuell in der Vorbereitung. Gegenüber der in der Wirtschaftsplanung 2023 angesetzten Roll-Out-Planung zeigen sich geringere Mengen, die zu entsprechenden Auswirkungen auf die Umsatzplanung führen würde.

Den geplanten Personalkosten in Höhe von 81,7 Mio. EUR liegt der derzeit gültige Tarifvertrag sowie eine geplante Beschäftigungszahl von 1.481 Mitarbeitern zum Ende 2023 laut Wirtschaftsplan zugrunde. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber 2022 in Höhe von 8,1 Mio. EUR. Der Personalaufbau ist im weiteren Wachstum des ITDZ Berlin begründet, um die vielfältigen Aufgaben und Kundenprojekte, insb. denen des Landes Berlins, durchführen zu können. Aufgrund des angespannten Arbeitsmarktes und der aktuell eingeschränkten Möglichkeit des ITDZ marktgerechte Vergütungen zu bezahlen, besteht grundsätzlich ein Risiko, den Umfang des angestrebten Personalaufbaus umsetzen zu können. Dies kann zu einer eingeschränkten Leistungsfähigkeit und damit negativen Umsatzauswirkungen führen.
Das ITDZ plant im Jahr 2023 eine Verdopplung der Investitionen gegenüber 2022 auf insgesamt 63,7 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen durch den Mehrbedarf in den Bereichen Data Center, Netzwerk und Telefonie Technik begründet.

Für das Jahr 2023 wird insgesamt mit einem positiven Ergebnis i.H.V. 26,3 Mio. EUR gerechnet. Dies ist i. W. durch den Anstieg der Umsatzerlöse begründet. In Anbetracht des Russland-Ukraine-Krieges sowie dem Anhalten weltweit gestörter Lieferketten, kann es zu weiteren Lieferverzögerungen sowie im Vergleich zur Planung erhöhten Beschaffungskosten kommen.

7 Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Bedingt durch die demographische Entwicklung beim IT-Personal im Land Berlin und die Verlagerung von Querschnittsaufgaben, sowie der in den Richtlinien der Regierungspolitik für die Legislaturperiode 2021-2026 verankerten Beschleunigung der Migration und der Digitalisierung im Land Berlin werden für die Bereitstellung der IT-Infrastruktur Angebote des ITDZ Berlin weiter stark nachgefragt und in Anspruch genommen werden.

Unter Sicherheits- und Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten stellt die bestehende Abnahmeverpflichtung für verfahrensunabhängige IKT beim ITDZ Berlin für Einrichtungen des Landes einen Mehrwert dar, denn es wird für die Behörden und Einrichtungen des Landes Berlin zunehmend schwieriger, den Anforderungen an eine moderne, sichere und hochverfügbare IKT in einer dezentralen Struktur gerecht zu werden.

Die demographische Entwicklung und die bestehende Abnahmeverpflichtung stellen damit die bedeutendsten Chancen für das ITDZ Berlin in seinen Kerngeschäftsfeldern dar. Das ITDZ Berlin wird diese Chancen in den Jahren 2023 ff. nutzen und weiter ausbauen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Risikobericht

Das Erkennen sowie die angemessene Bewertung und Begrenzung von Risiken sind wesentliche Voraussetzungen für die Sicherung eines nachhaltigen Geschäftserfolges. Die kontinuierliche, quartalsweise Erfassung, Bewertung und Überwachung der Risiken ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Zusätzlich erfolgt eine Klassifizierung der Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Risiken aus der Änderung politischer Rahmenbedingungen

Das ITDZ Berlin unterstützt die IKT-Steuerung fachlich bei der Koordinierung der IT-Entwicklung und der Erarbeitung von Standards für den IT-Einsatz in der Berliner Verwaltung. Obgleich die Verwaltungskundenbasis relativ stabil ist, bleibt die Finanzierung der aus dem EGovG Berlin resultierenden Anforderungen eine andauernde Herausforderung sowohl für das ITDZ Berlin als auch für die Einrichtungen im Land Berlin.

Notwendige Rahmenbedingungen:

- Kurzfristige Realisierung eines nachhaltigen Finanzierungsmodells, um nachhaltige Regelungen für erforderliche Ersatz, Erweiterungs- und Neuinvestitionen zu implementieren
- Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen für Mitarbeitendengewinnung und - bindung weil die Bindung und Besetzung von unternehmenskritischen Schlüsselrollen im IT-Bereich für die Arbeits- und Leistungsfähigkeit des ITDZ Berlin sowie die Erfüllung des politischen Auftrags essentiell ist.
- Weitere Sicherung und Ertüchtigung des Betriebs
- Senkung der Stückkosten durch Skalierung (Migrationsprogramme)
- Sicherung der Finanzierung hoheitlicher Aufgaben
- Gesamtstädtische Priorisierung und Steuerung der ITK und der Verfahren, um Planungssicherheit zu schaffen
- (Anteilige) Ausfinanzierung der im Koalitionsvertrag Berlin 2021-2026 aufgeführten Projekte bereits im Doppelhaushalt 2022-2023
- Professionelles Prozessmanagement als Voraussetzungen der Digitalisierung

Informationstechnische Risiken

Um Bedrohungen für die IT-Infrastruktur der Verwaltung frühzeitig zu erkennen und proaktiv entgegen zu wirken, betreibt das im ITDZ Berlin an zentraler Stelle für die Berliner Verwaltung eingerichtete Berlin-CERT einen Warn- und Informationsdienst für IT-Sicherheitslücken und hat IT-Systeme zur ständigen Überwachung und regelmäßigen Auditierung implementiert. Das in Ergänzung dazu im Frühsommer 2022 neu eröffnete Cyber Defense Center erhöht die Qualität, Professionalität und Reaktionsfähigkeit bei der Cyberabwehr noch einmal deutlich. Dies insbesondere im Hinblick auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine der nicht nur mit analogen Waffen sondern auch mit Angriffen auf die digitale Infrastruktur im Netz geführt wird. Bisher wurden noch keine gezielten Cyberangriffe Russlands auf die Berliner Landesverwaltung entdeckt. Die Bedrohungslage ist jedoch bis auf Weiteres „abstrakt erhöht".

Personalrisiken

Aufgrund des generellen Fachkräftemangels, der steigenden Anzahl personeller Abgänge von IT-Fachpersonal und der Führungsebene, sowie der aktuell nicht wettbewerbsfähigen Vergütung nach TV-L besteht mittel- und langfristig ein sehr hohes Risiko für die dauerhafte Sicherstellung des qualitativen und fachgerechten Unternehmensbetriebes des ITDZ Berlin. Die Bindung und Besetzung von unternehmenskritischen Schlüsselrollen (beispielsweise IT-

Sicherheit) ist für die Arbeitsfähigkeit des ITDZ Berlin sowie die Erfüllung des politischen Auftrags essentiell.

Die derzeit bestehenden Instrumente zur Mitarbeitendenbindung und Gewinnung von neuen Mitarbeitenden sind nicht hinreichend für das ITDZ Berlin, um im Markt zu bestehen. Für diese Stellen sind die tarifvertraglichen Lösungsmöglichkeiten des ITDZ Berlin bereits ausgeschöpft. Das Lohn-Delta zum Arbeitsmarkt auf Basis von Marktvergleichen ist vom ITDZ Berlin allein auf diesem Wege nicht zu kompensieren. Die Stellen selbst sind ein spezifisches IKT-Fachkräftethema. Um einen positiven Effekt auf Personalgewinnung und -bindung im Kontext einer Brückenlösung und langfristig über einen Haustarifvertrag generieren zu können bedarf es außer-/übertariflicher stellenbezogener und rollenspezifischer Vergütungsbestandteile um einen positiven Effekt auf Personalgewinnung und -bindung im Kontext einer Brückenlösung und langfristig über einen Haustarifvertrag generieren zu können.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Als finanzwirtschaftliches Risiko wird weiterhin vorrangig das Fehlen eines mittelfristig tragfähigen Finanzierungsmodells für das ITDZ Berlin gesehen, das sich in der Kurz- und Mittelfristplanung bei anschließender Abführung des gesamten Jahresüberschusses an den Landeshaushalt mit der damit einhergehenden Liquiditätssituation des ITDZ Berlin sowie die Unterschreitung einer Prämissen-konformen Liquiditätsausstattung ergibt (Gemäß der Empfehlung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC sollte die grundsätzliche Prämisse für die Liquiditätsreserve für das ITDZ Berlin mit dem Faktor 2 veranschlagt werden).

Um die wachsenden Anforderungen und Aufgaben sachgerecht und planbar in den Dimensionen Quantität, Qualität und Zeit umzusetzen, ist es zwingend erforderlich, für das ITDZ Berlin zeitnah ein adäquates Finanzierungsmodell zu etablieren. Zu einer weiteren Prüfung des Finanzierungsmodells wurde in 2022 über SenInnDS eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgeschrieben und beauftragt. Die diesbezügliche Vorlage zur Zustimmung zur Beauftragung wurde in 10/2022 in den Hauptausschuss eingebracht.

Die bisherigen Bemühungen seitens der SenFin und der SenInnDS, mit einem Finanzierungsmodell für das ITDZ Berlin Planungssicherheit herzustellen, haben bisher zu keinem abschließenden Ergebnis für das ITDZ Berlin geführt.

Ziele eines Finanzierungsmodells:

- Finanzierung der Erst- und Ersatzinvestitionen,
- Ausgleich möglicher Bilanzverluste
- Auskömmliche Finanzierung der Betriebskosten
- Herstellung der Innovationsfähigkeit,
- Sicherung der Liquidität

Der Gewinn des ITDZ Berlin wurde anteilig i.H.v. 38,5 Mio. EUR an den Gesellschafter ausgeschüttet. Das ITDZ Berlin soll im Gegenzug SIWA-Mittel i.H.v. 30 Mio. EUR erhalten. So wurde eine hinreichende Liquidität für das ITDZ Berlin sichergestellt, jedoch noch kein nachhaltiges/langfristiges Finanzierungsmodell geschaffen. SenInnDS und SenFin führen den Austausch zu einem verbindlichen Finanzierungskonzept für das ITDZ Berlin fort und klären, wie das Ziel eines tragfähigen Finanzierungsmodells erreicht werden kann, welche Lösungsszenarien sich anbieten und ob im Ergebnis der fachlichen Befassung eine Änderung des ITDZ-Gesetzes für die Umsetzung erforderlich ist.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Der Abschluss der Betriebsverträge, gemeinsam mit der IKT-Steuerung wurde in 2022 erfolgreich vorangetrieben. Es besteht jedoch weiter ein erheblicher Verhandlungs- und Umstellungsaufwand mit einer großen Anzahl von Verhandlungspartnern.

Rechtliche Risiken

Um möglichen rechtlichen Risiken im Bereich Softwarelizenzen entgegen zu wirken, verfügt das ITDZ Berlin über ein zentrales Lizenzmanagement. Damit wird die Gewährleistung der Software-Compliance im ITDZ Berlin auf Basis einer modernen Applikation auch zukünftig sichergestellt.

Vergabeverfahren werden von einer Fachabteilung des Einkaufs verantwortlich durchgeführt. Vergaberechtliche Risiken wie z.B. Rügen von unterlegenen Bietern und mögliche z.T. sehr langwierige Vergabenachprüfungsverfahren, die zu erheblichen, nachteiligen Beschaffungsverzögerungen für das ITDZ Berlin und die Kunden im Land Berlin führen können, werden durch die qualitätssichernde Tätigkeit einer Fachjuristin für Vergaberecht im ITDZ Berlin und bei Bedarf durch die Beauftragung von rahmenvertraglich gebundenen Fachkanzleien gesteuert.

Die Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex ist in der Anlage zum Lagebericht beigefügt.

Berlin, den 26.04.2023

Marc Böttcher
Vorstand

Unternehmensdaten des ITDZ Berlin für 2022

1. Organe des ITDZ Berlin
2. Besetzung der Organe des ITDZ Berlin AöR in 2022
3. Vergütung der Organe des ITDZ Berlin AöR in 2022

Veröffentlichung auf der Website des ITDZ Berlin/ BCGK

Juni 2023

1 Organe des ITDZ Berlin

- Vorstand
- Verwaltungsrat

2 Besetzung der Organe des ITDZ Berlin AöR in 2022

- Vorstand

  Herr Marc Böttcher wurde vom Verwaltungsrat des ITDZ Berlin in der Verwaltungsratssitzung am 16.10.2020 mit Wirkung zum 01.11.2020 für fünf Jahre zum Vorstand des ITDZ Berlin bestellt.

- Verwaltungsrat

  Herr Dr. Ralf Kleindiek, IKT-Staatssekretär/ CDO, Senatsverwaltung für Inneres und Sport des Landes Berlin, Vorsitzender des Verwaltungsrats (Bestellung durch den Senat von Berlin am 22.02.2022),

  Frau Jana Borkamp, Staatssekretärin, Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin, Stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats (Bestellung durch den Senat von Berlin am 22.02.2022),

  Herr Michael Biel, Staatssekretär, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin (Bestellung durch den Senat von Berlin am 22.02.2022),

  Frau Heike Schmitt-Schmelz, stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf des Landes Berlin (Bestellung durch die Regierende Bürgermeisterin von Berlin am 12.05.2022),

  Frau Filiz Keküllüoğlu, Bezirksstadträtin, Bezirksamt Lichtenberg des Landes Berlin (Bestellung durch die Regierende Bürgermeisterin von Berlin am 12.05.2022).

3 Vergütung der Organe des ITDZ Berlin AöR in 2022

- **Verwaltungsrat**

  Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

- **Vorstand**

Dienstvertragliche Bezüge	EUR
Bezüge Summe I/ Gesamtentgelt	**237.497,42**
davon:	
• Grundvergütung	182.747,42
• Tantieme für das lfd. Jahr	54.750,00
Bezüge Summe II	**26.508,80**
davon:	
• VBL-Umlage	11.787,20
• Arbeitgeberanteil RV	7.867,80
• Zuschuss freiwillige KV	4.237,68
• Zuschuss freiwillige PV	885,24
• Zusatzbeitrag AG-Zuschuss	377,28
• Arbeitgeberanteil Arbeitslosenversicherung	1.015,20
• U2-Umlage	338,40
Bezüge gesamt Summe I u. II	**264.006,22**